

Inhaltsverzeichnis

Hypothesentag-Gutachten	1
Die Gewinnerthese	1
Initiale Fassung	1
2. Verzweigungs-Pickup	1
Reformulierte Fassung (nach Kritischem Professor)	1
4. Drei Hypothesen (initial)	1
Expertenrunden und Synthese	2
7. Bewertung mit dreifacher Klassifikation	2
8. Expertenrunde 1	2
9. Expertenrunde 2	2
10. Synthese (Sokrates)	2
11. Reservoir-Verweise	3
11.5 Empirie-Brücke (Phase 3.5, Claude mit Websuche)	3
12. Externe Begutachtung (Phase 4)	3

Hypothesentag-Gutachten

Die Gewinnerthese

Der unbegründete Rest wandert nur

Initiale Fassung

2. Verzweigungs-Pickup

- **warm_pick (H1): empirie-kreuzmodale-kopplungssteigung** — offene empirische Verzweigung aus [[06 Hypothesentag/2026-08-17]], Makro-Thema Erkenntnistheorie_Cassirer. Verfolgt den Strang des „geteilten Parameters“.
- **cold_pick (H2, Diversitäts-Pflicht): Virgin Node** [[04 Ressourcen/Philosophen & Werke/Goethe - Assisi Tempel der Minerva Beschauung]], Makro-Thema Ästhetik_Goethe. Noch nie in der Pipeline verarbeitet. **generation_directive-OVERRIDE:** im gedächtnispsychologischen Vokabular der Zieldomäne argumentieren, kein Friston/Sollwert-Reframing.
- **H3 (Reservoir-Reaktivierung):** [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Grundnorm Unbegrenzbarkeit 2026-07-02]] (Domäne Soziologie/Rechtsphilosophie, Score 67 → effektiv 71, 60 Tage alt, Revival-Kadenz fällig). Ersetzt die freie H3-Expedition.

Reformulierte Fassung (nach Kritischem Professor)

4. Drei Hypothesen (initial)

H1 — Die invariante Steigung (warm_pick). Nicht der absolute Kopplungswert, sondern die Kopplungssteigung — die marginale Rate, mit der eine Absenkung sensorischer Präzision das Realitätsurteil verschiebt — ist über Modalitäten invariant; der Offset darf variieren, die Steigung nicht. Greift empirie-kreuzmodale-kopplungssteigung auf.

H2 — Die unaussprechliche Frucht als Enkodierungsform (zielformale Psychologie). Goethes „ewige Früchte“ der Beschauung sind ein Insight-Ereignis, das als selbstdefinierende episodische Erinnerung enkodiert wird; die Unaussprechlichkeit ist ein Effekt der Enkodierungsform, keine Sprachgrenze. Vault-Anschluss über den Virgin Node Goethe-Assisi.

H3 — Der unbegründete Rest wandert nur (reservoir). Die regress-beendende Funktion einer obersten Geltungsregel verlangt Unbegründetheit ihres Geltungsgrundes, nicht ihres Inhalts; Basis-Gerechtigkeitsklauseln tilgen den unabgeleiteten Rest nicht, sondern verschieben ihn nur eine Ebene höher.

Expertenrunden und Synthese

7. Bewertung mit dreifacher Klassifikation

Kriterium (Gewicht)	H1	H2	H3
Originalität (1.6)	7	8	8
Falsifizierbarkeit (1.0)	9	8	6
Begriffliche Klarheit (1.0)	7	7	9
Tiefe (1.2)	6	7	8
Forschungsrelevanz (1.0)	8	7	7
Interdisziplinäre Anschlussfähigkeit (1.0)	6	8	7
Vault-Anschluss (1.0)	8	6	6
Antinomie-Test (1.2)	6	7	9
Publikationsmöglichkeit (1.0)	8	7	7
Summe (gewichtet, normiert)	63	64	66

Klassifikation der Gewinnerin (H3): Themenfeld ethisch_praktisch · Methoden-Typ begriffsanalytisch (adjustierte Anker: Falsifizierbarkeit max 7, Begriffliche Klarheit max 10, Antinomie-Test max 10) · Reichweiten-Klasse **these**.

Ergebnis. H3 „Der unbegründete Rest wandert nur“ gewinnt mit 66. H1 (63) und H2 (64) wandern ins Reservoir.

8. Expertenrunde 1

Panel (ethisch-praktisch): Kant, Popper, Wittgenstein, Plessner, Aristoteles, Nietzsche, Hannah Arendt. Sieben unabhängige Gutachten in `state/runde-1-2026-08-31.md`. Kernlinien: Kant trennt Unabgeleitetheit von Grundlosigkeit; Popper fordert ein vorab fixiertes Prämissen-Kriterium; Wittgenstein zwei Sprachspiele von „begründen“; Plessner den Rest als Naht zwischen gesetzter und erlebter Geltung; Aristoteles das im Ethos erkennbare Prinzip; Nietzsche die Wertsetzung, deren Aufwärts-Verschiebung Furcht-Symptom sei; Arendt den Gründungsakt im Plural.

9. Expertenrunde 2

Sieben Repliken in `state/runde-2-2026-08-31.md`. Konvergenzen: die Trennung zweier „begründen“-Spiele (Wittgenstein, Kant, Popper); der Rest unabgeleitet, aber nicht bloße Willkür (Kant, Plessner, Aristoteles, Arendt); die Quelle gemeinschaftlich statt solitär (Aristoteles, Arendt, Plessner). Gehaltene Antinomie: Selbstbindung (Kant/Arendt) vs. Wertsetzung (Nietzsche). Tragender Schärfungsvorschlag: Poppers Prämissen-Kriterium, ergänzt um Plessners Doppelseitigkeit.

10. Synthese (Sokrates)

Fünf Bewegungen in `state/synthese-2026-08-31.md`. Vier der sieben Stimmen konvergieren darauf, dass der Rest unabgeleitet, aber nicht grundlos ist; die begriffliche Differenz (zwei „begründen“-Spiele), die methodische (Popper vs. Aristoteles: Prämissen-Zählen vs. Bewährung im Ethos) und die substanzielle (Selbstbindung vs. Wertsetzung) werden getrennt. Die Antinomie zwischen Nietzsche und Kant/Arendt wird gehalten, nicht aufgelöst. Reformulierungs-Anstoß: das Prämissen-Kriterium macht die „Verschiebung statt Tilgung“ prüfbar.

Finale Hypothese. Eine oberste Geltungsregel beendet den Geltungsregress nur deshalb, weil ihr Geltungsgrund nicht als Prämisse aus einer höheren Norm folgt; ihr Inhalt darf begründet sein. Eine an die Basis gesetzte Gerechtigkeitsklausel (Radbruch-Formel, Art. 1 GG) begründet diesen Inhalt, verschiebt den unabgeleiteten Rest aber nur eine Ebene höher, statt ihn zu tilgen. Der Rest ist doppelseitig: von außen nicht autorisierbare Selbstsetzung, von innen Selbstbindung derer, die die Ordnung tragen.

Finale Bewertung: 68/90 (Erstbewertung 66 → +2; Falsifizierbarkeit auf Typ-Maximum via Prämissen-Kriterium, Begriffliche Klarheit auf 10 via Sprachspiel-Trennung).

11. Reservoir-Verweise

- **Nicht gewählte Hypothesen:** [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Invariante Kopplungssteigung 2026-08-31]] (63), [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Ineffabilität Enkodierungsform 2026-08-31]] (64).
- **Empirie-Brücke:** [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Empirie - Apexgericht Geltungsableitung 2026-08-31]], [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Empirie - Basic Structure Grundnorm 2026-08-31]].
- **Reaktivierte Quelle:** [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Grundnorm Unbegrenzbarkeit 2026-07-02]] (heute aufgegriffen, Status → aufgegriffen).

11.5 Empirie-Brücke (Phase 3.5, Claude mit Websuche)

Empirie-Score. 4/10 — Für eine begriffsanalytische Rechtsthese sind die „empirischen“ Konsequenzen komparativ-dogmatische Beobachtungen; eine Kodierungsstudie ist konstruierbar, aber die Operationalisierung von „als Geltungsprämisse behandelt“ bleibt auslegungsabhängig.

Empirische Konsequenzen. (1) Aufwärtsverschiebung durch Grundrechtskataloge (Art. 1/79 III GG als inhaltsbestimmend und unabänderlich, nicht abgeleitet); (2) dogmatische Trennung Effizienz/Geltung (Kelsen: Grundnorm vorausgesetzt); (3) Radbruch-Formel als Inhalts-, nicht Geltungsgrund-Argument; (4) Gegenkandidat: Alexys ideale Dimension als potentiell geltungskonstitutiv.

Bestehende Befunde. Kelsen/Hart-Streit dokumentiert die faktisch/normativ-Trennung (Spaak, *Scandinavian Studies in Law* 48, <https://www.scandinavianlaw.se/pdf/48-24.pdf>); Suber, *Self-Reference in Law* (Recht ex proprio vigore, <https://legacy.earlham.edu/~peters/writing/slfreflw.htm>); Radbruch-Formel positiviert Gerechtigkeit als Inhalt (Alexy, https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-94-007-4743-2_5; Jovanović, SSRN 2317275); Alexys Doppelnatur als stärkster Gegenkandidat, Debatte offen.

Riskante Vorhersage. Eine vorregistrierte, doppelt kodierte komparative Analyse von 30–50 apex-court-Leitentscheidungen (BVerfG-Ewigkeitsklausel, indische basic-structure, südafrikanisches ConCourt) findet in keiner ratio, dass die Geltung (nicht der Inhalt) der obersten Regel aus einer höheren, selbst begründeten Norm als Prämisse abgeleitet wird, ohne unabänderlich-vorausgesetzten Rest — die Zahl unabgeleiteter Geltungs-Setzungen bleibt 1. Widerlegender Befund: eine ratio, in der die Geltung als Konklusion aus begründeter Prämisse ohne solchen Rest folgt.

Offene empirische Fragen. #verzweigung-offen-empirie-apexgericht-geltungsableitung, #verzweigung-offen-empirie-basic-structure-grundnorm.

12. Externe Begutachtung (Phase 4)

Drei Claude-Stages mit Websuche (vollständig in `state/zweitmeinung-2026-08-31.md`).

- **Stage 1 (Originalität):** Anschluss an Kelsen/Hart/Spaak, Suber (ex proprio vigore), Alexy, Ewigkeitsklausel-Debatte. Originalitätskern bestätigt: nicht die Unabgeleitetheit (klassisch), sondern die scharfe Geltungsgrund/Inhalt-Trennung an Basisklauseln plus das Prämissen-Kriterium als quantifizierbare Zählregel.
- **Stage 2 (Falsifikation, Popper):** Zählkriterium ist Fortschritt, aber Immunisierung verlagert sich auf die Kodierer-Entscheidung Inhalt/Geltungsprämisse; verlangt vorab fixiertes, intersubjektiv anwendbares Merkmal und Interrater-Reliabilität.
- **Stage 3 (Schul-fremd, Hacking):** Der Regress ist Effekt der Ableitungs-Metapher einer juristischen Praxis; Looping-Effekt-Warnung — „unabgeleitete Setzung“ könnte den Urteilen aufgeprägt statt in ihnen gefunden sein. Anschlussidee: historische Ontologie / *making up* statt logisches Zählen.

Korrekturbegründung. Die externe Schicht bestätigt den Originalitätskern, trifft aber mit Popper (Immunisierung) und Hacking (Looping-Effekt) zweimal dieselbe Schwachstelle: die interrater-anfällige Operationalisierung des Prämissen-Kriteriums. Das rechtfertigt eine minimale Abwertung der Robustheit. **Interne finale Summe 68/90 → nach externer Prüfung 67/90 (–1).**